



Hohe Weihnachten am Wasserturm

HOHEN NEUENDORF | Knapp 4.000 Besucher wollten sich den ersten Hohen Neuendorfer Adventsmarkt am neuen Standort Wasserturm nicht entgehen lassen. Sie waren vom Ambiente und dem Angebot der vorweihnachtlichen Veranstaltung begeistert.

Der neue Standort und das neue Konzept stießen bei den Besucherinnen und Besuchern überwiegend auf positive Resonanz. Rote, von innen beleuchtete Zelte vermittelten eine heimelige Atmosphäre unter dem in wechselnden Farben beleuchteten Wasserturm. Angeleuchtete Bäume, schöne Angebote an den Ständen von Hohen Neuendorfer Anbietern und Vereinen luden zum Entdecken ein, während ein buntes Bühnenprogramm, Kreativangebote und wärmende Feuerstellen

mit einem Glühwein das Verweilen angenehm gestalteten.

Die Stadtverwaltung und ihre Partner, allen voran die Unternehmer-Gemeinschaft Hohen Neuendorf e.V. (UGHN) und die Event-Agentur KONKRETevents, waren von der Begeisterung der Hohen Neuendorfer gleichermaßen angetan wie überrascht. Schon am ersten Nachmittag waren 80 Kilo Grünkohl, die für zwei Tage hätten reichen sollen, restlos ausverkauft. Thomas Fluch vom Weißen Hirsch

in Borgsdorf disponierte um und zauberte über Nacht noch einmal 50 Kilo Grünkohl, Suppe, Gänse- und Entenkeulen, doch auch diese reichten nicht.

Die Feuerwehr, die den Grillstand souverän betreute, musste noch am Samstag ungeplant die umliegenden Geschäfte ansteuern, um am Sonntag weiterhin Würste und Brötchen anbieten zu können. Und auch Plätzchen, Punsch, Glühwein und Leckereien an den Ständen fanden großen Anklang und reißenden Absatz. *Fortsetzung auf Seite 2*



Hoch hinaus

Kinder schmücken Weihnachtsbaum vor dem Rathaus Birkenwerder

Die Feuerwehr-Drehleiter befördert die Besucher in die Höhe

Der an der Feuerwehr-Drehleiter, einer Leihgabe aus Glienicke, befestigte Drei-Personen-Korb wird geöffnet. Mika und sein kleiner Bruder Mattis steigen mit ihrer Mutter ein und fahren hinauf bis zur Baumspitze. Nach wenigen Sekunden sind sie oben. Schon zum zweiten Mal erleben sie dieses Abenteuer. Ein Feuerwehrmann befestigt die Bastelarbeiten und schon geht es wieder hinunter. Auf der Erde angekommen, erzählt Mika: „Es war schön, Angst hatte ich nicht.“ Die Wartezeit wird den Birkenwerderanern mit Heißgetränken und Waffeln der Kita Birkenpilz versüßt. Für die Erwachsenen gibt es Glühwein und Wurst aus dem Ratskeller. Eine kleine Kapelle spielt weihnachtliche Blasmusik.

Die Tradition des gemeinsamen Weihnachtsbaumschmückens mit der Feuerwehr besteht seit etwa 15 Jahren. Gebastelt wird sowohl zu Hause als auch in den Kindertagesstätten. Die Veranstaltung ging bis in die Abendstunden. *(Text/Foto: ww)*

BIRKENWERDER | Seit Freitagabend, dem 1. Dezember, ist der Weihnachtsbaum vor dem Rathaus reich verziert. Kinder aus Birkenwerder haben Geschenke und Sterne gebastelt, die sie zusammen mit ihren Eltern per Feuerwehr-Drehleiter in zehn Metern Höhe angebracht haben.

Da haben die Kleinen wieder einmal ziemlich viel Mut bewiesen. Voller Stolz halten die Kinder ihre gebastelten Kunstwerke in der Hand. Der Blick geht in den verregneten, dunklen Himmel. Doch der Stern an der Spitze des imposanten Weihnachtsbaumes leuchtet hell. „Wir haben zu Hause einen Stern und ein Geschenk gebastelt“, erzählt Heike Schubert. Ihr fünfjähriger Sohn Mika war schon ganz aufgeregt vor dem großen Ereignis.

Themen

Grußworte zum Jahreswechsel	2
Charity-Veranstaltungen für Bedürftige	3
Ehrenamtspreis für Hildemar Wehnert	4
Ängste bestimmen Diskussion	6
Abfallkalender für 2018	7
Vorfreude auf Kinder- und Jugendfreizeithaus CORN	8
Borgsdorfer Grundschüler werden „Büchertürmer“	12



Ehrenamtspreis für Oliver Warneke

STADT HOHEN NEUENDORF | Für seine Verdienste bei der Betreuung und Gewinnung von Nachwuchskräften für die Freiwillige Feuerwehr Hohen Neuendorf sowie für seinen langjährigen aktiven Einsatz im Löschzug Bergfelde wurde der 46-jährige Brandmeister Oliver Warneke mit dem diesjährigen Ehrenamtspreis des Landkreises Oberhavel ausgezeichnet. *Fortsetzung auf Seite 4*



Vorfreude auf Kinder- und Jugendfreizeithaus CORN

BIRKENWERDER | Die Eröffnungsfeier des Kinder- und Jugendfreizeithauses CORN liegt bereits einige Wochen zurück, doch bis der reguläre Betrieb aufgenommen werden kann, wird es bis Januar dauern. Die Vorfreude auf das neue Haus ist bei Hortkindern und Jugendlichen aber ungegrübt. Noch sind einige Räume im Anbau kalt und die Wände ziemlich kahl. Das Mobiliar ist noch nicht vollständig. *Fortsetzung auf Seite 8*

Grußworte zum Jahreswechsel



Foto: Anke Peters

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Hohen Neuendorferinnen und Hohen Neuendorfer, wir schauen zurück auf ein Jahr, in dem in unserer Stadt einige neue Orte der Begegnung entstanden sind: Eltern, Kinder, Heranwachsende und Senioren treffen sich gerne auf dem Kistenplatz. Mit Stolz führen wir unsere Freunde und Gäste durch den neuen Skulpturen-Boulevard. Beim Adventsmarkt am Wasserturm haben wir gemeinsam gesungen und gefeiert.

Im kommenden Jahr werden wir mit einem Tag der offenen Tür den Rathausanbau als Bürgerzentrum einweihen und ich freue mich darauf, dass wir Ihnen die Dienstleistungen der Stadtverwaltung künftig in angenehmeren Räumlichkeiten und mit verbessertem Service anbieten können. Ich hoffe, Sie künftig im Rathaussaal nicht nur zu den Ausschüssen und der Stadtverordnetenversammlung zu begrüßen, sondern auch zu den Lesungen und Konzerten, die wir dort veranstalten möchten, um unsere Stadt täglich ein Stückchen mehr zu einem Ort des lebendigen Austausches werden zu lassen.

Unsere wichtigste Aufgabe in den nächsten Jahren wird es sein, bezahlbaren Wohnraum in der Stadt zu schaffen. Wo wir das tun können, steht weitgehend fest: Im Zentrum von Bergfelde, im Zentrum von Hohen Neuendorf und in der Schillerpromenade. Wie wir es gestalten wollen, wird Teil einer umfassenden Bürgerbeteiligung sein, zu der ich Sie auch für 2018 herzlich einlade. Wie soll das künftige Stadtzentrum aussehen? Wie viel Grünanteil braucht es? Wie organisieren wir Verkehr und gesellschaftliches Leben? Gestalten wir unsere Stadt – gemeinsam!

Ich wünsche Ihnen für das kommende Jahr persönliches Glück, Erfolg in Ihren Vorhaben und Gesundheit!

Herzlich,

Ihr Steffen Apelt, Bürgermeister der Stadt Hohen Neuendorf



Liebe Bürgerinnen und Bürger von Birkenwerder, schon wieder neigt sich ein Jahr dem Ende entgegen. Ein durchaus turbulentes Jahr, das es in sich hatte. Ich denke da in erster Linie an die extremen Wetterereignisse, welche unsere Region wie ein Schlag getroffen haben. Der Starkregen am 29. Juni und der schwere Sturm Xavier am 5. Oktober haben auch in Birkenwerder zahlreiche Schäden hinterlassen. Den Kameraden der Feuerwehr sowie den Mitarbeitern des Bauhofs, die stunden- und tagelang unermüdlich im Einsatz waren, gilt mein ausdrücklicher

Dank. Sie haben nicht auf Anweisungen gewartet, sondern genau dort geholfen, wo sie gebraucht wurden. Viele Menschen aus Birkenwerder haben auch noch Monate später mit den Folgen zu kämpfen. Auch wenn noch nicht alle Schäden behoben werden konnten, möchte ich Sie dazu ermutigen, nach vorne zu schauen.

Das Jahr 2017 hat uns auch Erfolge und viele glückliche Stunden beschert. Die Eröffnung des neuen Kinder- und Jugendfreizeithauses CORN wurde lange herbeigesehnt. Hier wurde ein Ort geschaffen, an dem Hortkinder und Jugendliche gemeinsam lernen und Spaß haben können, aber auch altersgerechte Rückzugsmöglichkeiten vorfinden.

Sehr bewegt hat mich die Geschichte von Tessa, einem jungen Mädchen, das an Blutkrebs erkrankt war. 1.300 Menschen haben im Mai in der Regine-Hildebrandt-Schule an einer Typisierungskampagne der Deutschen Knochenmarkspenderdatei teilgenommen. Glücklicherweise konnte ein passender Spender für Tessa gefunden werden.

Ich wünsche Ihnen besinnliche Weihnachtstage im Kreise der Familie. Nutzen Sie jede Gelegenheit, um in dieser hektischen Zeit zur Ruhe zu kommen. Wir nehmen uns viel zu selten diese Zeit.

Für das neue Jahr wünsche ich Ihnen viel Gesundheit, Freude und die Kraft all Ihre Ziele zu erreichen.

Ihr Stephan Zimniok, Bürgermeister der Gemeinde Birkenwerder

Fortsetzung von Seite 1

Ihr Kinderlein kommet...

Adventssingen am Wasserturm

Für die musikalische Umrahmung sorgten unter anderem die Posaunenchöre der Kirchengemeinden, die Chorgemeinschaft Stolpe, die Musikschule Hohen Neuendorf, die Tänzerinnen des VfL Borgsdorf und das Choreografiestudio Birke.

Als am Sonntagmittag das gemeinsame Weihnachtssingen mit dem Chor der Waldgrundschule zusammen mit den Festbesuchern nach dem Vorbild von Eisern Union angesetzt war, überblickte Bürgermeister Steffen Apelt von der Bühne aus ein Menschenmeer. Nicht nur Kinderlein waren gekommen, sondern auch Eltern und Freunde. Apelt dankte den Partnern herzlich und ließ keinen Zweifel daran aufkommen, dass die Stadt diese gelungene Premiere im nächsten Jahr fortsetzen möchte.

Zum Naschen gab es für die Kinder Süßes vom Baum und ein Knusperhaus aus Lebkuchen.

Ein Weihnachtsengel hatte die Wunschzettel der Kinder eingesammelt und nach Himmelfort zum Weihnachtspostamt geflogen. Familien ließen sich nach einer Kutschfahrt zum benachbarten Weihnachtsmarkt in Birkenwerder im Kreativzelt schminken oder vorlesen.

Anschließend freuten sie sich über einen Auftritt vom Kindertheater Rasselbande auf der Bühne oder tanzten und sangen zur Musik der Chöre und Musiker. Zum Naschen gab es für die Kinder nicht nur Süßigkeiten vom Weihnachtsbaum, sondern auch ein dekoratives Knusperhaus aus Lebkuchen von der Borgsdorfer Bäckerei Grünler, das schnell bis auf die Grundmauern verputzt wurde.

Die Stadt Hohen Neuendorf dankt allen Partnern, Sponsoren und Vereinen für die Unterstützung und freut sich auf eine Fortsetzung der gelungenen Veranstaltung im neuen Jahr. (Text/Fotos: af)

Die Stadt Hohen Neuendorf dankt allen Partnern, Sponsoren und Vereinen für die Unterstützung und freut sich auf eine Fortsetzung der gelungenen Veranstaltung im neuen Jahr. (Text/Fotos: af)



Beleuchteter Wasserturm, Lebkuchenhaus und gemeinsames Singen – der Adventsmarkt hatte viel zu bieten.



Die freiwilligen Helfer hinter dem Weihnachtsbuffet im Restaurant Boddensee.



Eine herzliche Geste

BIRKENWERDER | Restaurant Boddensee veranstaltet Weihnachtsbuffet für Bedürftige

120 Gäste haben sich in diesem Jahr am 5. Dezember für das Weihnachtsbuffet für Bedürftige im Restaurant Boddensee angemeldet. Inhaber Henrik Lehmann veranstaltet diese Aktion bereits das vierte Jahr in Folge und konnte viele freiwillige Helfer gewinnen. Neben dem kulinarischen Angebot gab es, rechtzeitig zur kalten Jahreszeit, auch zahlreiche Kleiderspenden.

„Wir bieten unseren Gästen auch in diesem Jahr wieder ein klassisches Weihnachtsbuffet. Ich persönlich freue mich sehr darüber, dass wir mit einem Aufruf

über die sozialen Netzwerke so viele freiwillige Helfer mobilisieren konnten“, sagt Restaurantleiterin Lydia Richter.

Freiwillige Helfer engagieren sich

Zirka 20 freiwillige Helfer sind in diesem Jahr dabei, helfen die Speisen zum Buffet zu tragen, räumen ab und kommen mit den Gästen ins Gespräch. Neben Mitgliedern der Willkommensinitiative, wie Annegret Ortelt, sind auch Bürgermeister Stephan Zimniok (BiF) und

Viele sind bereit zu helfen und zu geben.

der Vorsitzende der Fraktion Birke, Peter Ohme, unter den Helfern. Unter anderem Flüchtlinge aus Syrien, die mit ihren Familien an dem Buffet teilnehmen, packen beim Auf- und Abräumen mit an. Auch die Caritas aus Heiligensee hat eine Gruppe Hilfsbedürftiger an diesem Abend an den Boddensee begleitet.

„Ich freue mich sehr darüber, dass sie so zahlreich erschienen sind. Das gilt sowohl für die Helfer, als auch für die Gäste des heutigen Abends. Er soll uns daran erinnern, dass es nicht allen Menschen so gut geht, unseren Gästen Mut machen und ihnen zeigen, dass auch viele bereit sind zu helfen und zu geben“, sagt Bürgermeister Stephan Zimniok zur Begrüßung und dankte ausdrücklich dem Veranstalter und allen Beteiligten für ihr Engagement. Im Anschluss wurde das Buffet von Geschäftsführer Andreas Heinze eröffnet.

Die Kosten für die Veranstaltung werden ausschließlich vom Restaurant Boddensee und seinen Partner und Sponsoren getragen. (Text/Foto: Iv)

Freude schenken

HOHEN NEUENDORF | Mit einer Veranstaltung für Bedürftige brachten die „Charity Banditen“ am 19. November Wärme in die Herzen und Körper der über 200 Gäste in der Stadthalle Hohen Neuendorf.

Es duftet nach Hähnchenkeulen und Rotkohl in der Stadthalle. Hinter den Kulissen herrscht hektische Geschäftigkeit. Rund 200 Hähnchen drehen vor der Tür im Grill. Und immer wieder lobt Veranstalterin Jeanette Budtke ihr Team: „Ihr seid die Allerbesten!“. Eifrig servieren Prominente wie Bürgermeister Steffen Apelt und Stadtverordnetenvorsteher Dr. Raimund Weiland den Gästen der ersten Hohen Neuendorfer Benefiz-Gala für bedürftige Menschen das Menü, das aus einer Vorsuppe, dem Hauptgang und einem Nachtisch besteht. Glänzende Augen und genuss-gerötete Wangen geben der Veranstalterin und ihrem 50-köpfigen Helferteam Recht und Anerkennung gleichzeitig. Alles richtig gemacht!

Rund 220 Menschen sind in die Stadthalle gekommen, um Show, Musik und ein Programm zu erleben, das Menschen lie-

bevoll und ehrenamtlich zusammengestellt haben, um denjenigen eine Freude zu machen, die im Leben weniger Glück hatten. Schön geschmückte Tafeln laden zum Feiern ein. Getränke und Schokolade stehen auf dem Tisch, die Bar schenkt kostenfrei aus. Kisten mit frischem Obst laden zu einem Vitamin-Snack ein. „Alle haben sofort zugesagt, wenn wir fragten, ob sie uns helfen“, schwärmt Jeanette Budtke von der Hilfsbereitschaft der Partner. Die Liste der Sponsoren ist lang und im Internet unter www.charity-banditen.de/Unterst.ue.tzer.htm einzusehen.

Sie nennen sich „Charity Banditen“ und wollen den Schwächeren etwas abgeben von dem Überfluss, den sie täglich haben. Doch es geht um mehr: Friseure verhelfen mit einem Haarschnitt zu einem gepflegten Äußeren. Anschließend kann man Bewerbungs- oder Familien-



Ein weihnachtliches Essen, Kleidung, Haarschnitt, Spielzeug... Die Charity Banditen hatten an alles gedacht, um denen, die vom Wohlstand Deutschlands nur wenig haben, darunter viele Kinder, Obdachlose, Zugewanderte und Ältere, eine kleine Freude zu machen.

fotos machen lassen. Eine Arbeitsvermittlerin berät und hilft bei Bewerbungsunterlagen. Ein langer Tisch mit gespendeter Kleidung versorgt diejenigen, die nicht einkaufen können. Auch Weihnachtsgeschenke kann man unter Anleitung basteln.

Terre de femmes
Nein zu Gewalt gegen Frauen

BIRKENWERDER | Am 25. November wurde auch am Rathaus Birkenwerder die Flagge gehisst.

Gewalt gegen Frauen ist leider auch in Deutschland ein unterschätztes Problem. So gaben im Rahmen einer durchgeführten Studie des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend insgesamt 40 Prozent der Frauen an, körperliche und/oder sexuelle Gewalt seit ihrem 16. Lebensjahr erfahren zu haben. Bürgermeister Stephan Zimniok berichtete in seiner kurzen Ansprache von seinen Erfahrungen aus seiner Tätigkeit bei der Polizei. Leider, so der Bürgermeister, würden die Zahlen der Gewalttaten gegen Frauen steigen.

Das Hisen einer Flagge als Zeichen und zum Anstoßen des Nachdenkens über diese Gewalttaten ist das eine. Hilfe zu geben ist die andere wichtige Seite. Daher hat Birkenwerder eine Gleichstellungsbeauftragte. (Foto/ Text: mb)

➔ Frau Wilke ist telefonisch unter (03303) 290137 zu erreichen.

„Jetzt habe ich auch ein Weihnachtsgeschenk“, sagt eine ältere Frau gerührt, als sie zum Abschluss eine Präsenttüte in Empfang nimmt. An diesem 19. November ist Hohen Neuendorf wirklich ein Ort der Freude und Gemeinschaft. (Text/Foto: af)

Bürgermeister unterstützen Friedensnobelpreisträger



STADT HOHEN NEUENDORF | Der diesjährige Friedensnobelpreis geht an die internationale Kampagne zur atomaren Abrüstung (Ican). Ican ist ein Bündnis aus 450 Friedensgruppen und Organisationen.

Über die Auszeichnung freuten sich auch die Bürgermeister von Oranienburg, Hohen Neuendorf und dem Mühlenbecker Land, die sich als „Mayors for Peace“ für eine atomwaffenfreie Welt einsetzen.

„Als Bürgermeister für den Frieden bekennen wir uns zu einer Welt, in der die Sicherheit und das Leben respektiert werden. Deshalb fordern wir ein friedliches Miteinander sowie eine weltweite atomare Abrüstung“, heißt es in einer gemeinsamen Stellungnahme, die federführend vom Mühlenbecker Land erarbeitet wurde.

Der größte Erfolg von Ican ist die Verabschiedung eines UN-Vertrags zum Verbot von Atomwaffen, der im Juli 2017 unterzeichnet wurde und von mittlerweile 122 Staaten unterstützt wird. Die neun offiziellen Atommächte sowie fast alle Nato-Staaten, darunter Deutschland, haben den Vertrag allerdings noch nicht unterzeichnet. (sk)

➔ *Mit einer Unterschriftenkampagne werden die Regierungen dieser Länder derzeit aufgefordert, dem Vertrag beizutreten. Auch im Rathaus Hohen Neuendorf können sich Bürger in die Unterschriftenliste eintragen, die am Empfang ausliegt.*



Preisträger Hildemar Wehner und Oliver Warneke, Landrat Ludger Weskamp und Andreas Schulz, Vorstand Mittelbrandenburgische Sparkasse

Ehrenamtspreis für Hildemar Wehner

BIRKENWERDER | Der Landkreis Oberhavel und die Mittelbrandenburgische Sparkasse haben am 28. November bei einer Feierstunde in Oranienburg 18 Ehrenamtspreise verliehen. Mit dabei: Hildemar Wehner aus Birkenwerder.

Als er Mitte Oktober einen Brief des Landrates Ludger Weskamp (SPD) aus seinem Briefkasten holte, war Hildemar Wehner sehr erfreut. „Schön, dass es geklappt hat“, sagt der 73-Jährige, der sich seit Jahrzehnten leidenschaftlich mit der Heimatgeschichte Birkenwerders beschäftigt. „Gerade zu DDR-Zeiten erfuhr man wenig über den ganz normalen Alltag der Menschen, eher über das Arbeitsleben“, erklärt Hildemar Wehner, der früher im Bereich Öffentlichkeitsarbeit des Hennigsdorfer Stahlwerks gearbeitet hat. „Ich wollte mehr erfahren.“ Die Ergebnisse seiner intensiven Suche in Archiven fasste er für die Nachwelt in seinem 460 Seiten starken Standardwerk „Birkenwerder 1355 bis 1990 – alltägliche Geschichten!“ zusammen. Das liebevoll gestaltete, mit zahlreichen Abbildun-

gen versehene Buch ist eine wahre Fundgrube an historischen Fakten und Fotos. Es beschreibt und erklärt die Entwicklung sowie den Aufstieg der ehemals prähistorischen, unscheinbaren Siedlung an der Briese bis in das moderne Birkenwerder der frühen Wendejahre.

Die Gemeinde Birkenwerder hatte Hildemar Wehner für den Ehrenamtspreis vorgeschlagen. Bürgermeister Stephan Zimniok (BiF) gehörte neben Landrat Ludger Weskamp und Andreas Schulz vom Sparkassenvorstand zu den Gratulanten am Dienstagabend. Neben den Ehrenamtspreisen wurden Spenden für besondere Projekte von Vereinen und anderen Institutionen vergeben, darunter auch an die Waldschule Briesetal. (Text/Foto: ww)

Fortsetzung von Seite 1

Ein Leben im Dienst der Freiwilligen Feuerwehr

STADT HOHEN NEUENDORF | Die Jugendfeuerwehr in Hohen Neuendorf ist ohne Oliver Warneke kaum denkbar, auch wenn er selbst sich immer nur als einen unter vielen in einem tollen Team beschreibt. Dennoch: Sein erfolgreicher und unermüdlicher Einsatz für die Jugendfeuerwehr und für den Aufbau einer Kinderfeuerwehr veranlasste Bürgermeister Steffen Apelt, den Bergfelder für den diesjährigen Ehrenamtspreis des Landkreises Oberhavel und der Mittelbrandenburgischen Sparkasse (MBS) vorzuschlagen.

Bereits im Alter von 13 Jahren trat Oliver Warneke in die Jugendfeuerwehr seines Heimatortes in Niedersachsen ein. Der jahrzehntelange Dienst und Einsatz dort prägten sein Leben und seine Persönlichkeit. Nicht zuletzt, um etwas zurückzugeben, engagiert sich Oliver Warneke seit 2011 auch in seinem neuen Heimatort Bergfelde. Als aktiver Kamerad, Stadtjugendwart und Mitglied der Stadtwehrlösung koordiniert er unter anderem die Arbeit der Jugendfeuerwehr und integriert die unterschiedlichsten Charaktere und Kompetenzen für die Ziele der Feuerwehr – immer in der festen



Oliver Warneke erhielt den Ehrenamtspreis für sein Engagement in der Freiwilligen Feuerwehr Hohen Neuendorf.

Überzeugung, dass jede und jeder die Feuerwehr unterstützen kann.

Dank vieler Ideen und seiner Bereitschaft, die organisatorischen Aufgaben zur Umsetzung oftmals selbst zu übernehmen, ist der 46-jährige Brandmeister ein wichtiger Motor für die Weiterentwicklung der Freiwilligen Feuerwehr Hohen Neuendorf. So entstand auch das gemeinschaftliche Konzept für den Aufbau einer Kinderfeuerwehr in Hohen Neuendorf unter Federführung von Oliver Warneke.

Für seine Verdienste bei der Betreuung und Gewinnung weiterer Nachwuchskräfte für die Freiwillige Feuerwehr Hohen Neuendorf sowie für seinen langjährigen aktiven Einsatz im Löschzug Bergfelde wurde Oliver Warneke daher als symbolischer Repräsentant aller ehrenamtlichen Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr Hohen Neuendorf mit dem diesjährigen Ehrenamtspreises des Landkreises Oberhavel ausgezeichnet. Die Glückwünsche der Stadt überbrachte Hohen Neuendorfs stellvertretender Bürgermeister Alexander Tönnies. (Text: sk, /Foto: af)

Haben Sie's gewusst? Ehrenamtskarte Brandenburg

HOHEN NEUENDORF / BIRKENWERDER | Für ehrenamtlich tätige Menschen stellen Brandenburg und Berlin seit 2017 auf Antrag eine gemeinsame Ehrenamtskarte aus, die in beiden Ländern gültig ist. Über 120 Partner von Museen, über Kultur- und Freizeiteinrichtungen bis hin zu Gastronomiebetrieben bieten den Karteninhabern viele attraktive Vergünstigungen und Rabatte.

Die Ehrenamtskarte erhält, wer sich mindestens ein Jahr lang im Umfang von 200 Stunden engagiert hat, das Ehrenamt in Brandenburg bzw. Berlin ausübt und die Absicht hat, das Ehrenamt fortzusetzen. Mit dem Engagement dürfen kein Entgelt und keine Aufwandsentschädigung verbunden sein, welche über die Erstattung von Auslagen hinausgehen. Der Nachweis über Art und Umfang der ehrenamtlichen Tätigkeit erfolgt über die Organisation, in der das Ehrenamt ausgeübt wird.

➔ *Die Ehrenamtskarte gilt für drei Jahre und kann in der Staatskanzlei Brandenburg beantragt werden. Weitere Infos gibt es im Internet unter <http://ehrenamt-in-brandenburg.de/ehrenamtskarte>.*



Zum Bücherlesen angeregt

STADT HOHEN NEUENDORF | Vorweihnachtszeit ist Märchenzeit. Und die begann in Hohen Neuendorf schon am 17. November zum Bundesweiten Vorlesetag. Neben der Auftaktveranstaltung zum Projekt „Büchertürme“ in Borgsdorf (siehe Seite 12) zogen zahlreiche Vorleserinnen und Vorleser ihre kleinen und größeren Zuhörer in den Bann ihrer Geschichten.



So las der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Dr. Raimund Weiland, in der öffentlichen Schulbibliothek der Ahorn Grundschule Bergfelde den beiden ersten Klassen jeweils 45 Minuten vor (Foto links). Da die Premiere gut ankam, wurde für das nächste Jahr gleich eine Fortsetzung verabredet.

Für eine halbstündige Lesung in der Kita „Waldheim“ war Sebastian Kullack, Fachbereichsleiter für Soziales, vorstellig geworden. Zur Untermauerung der Geschichte vom „Zebra als Ehrengast“ hatte er einen kleinen Löwen und einen Elefanten aus Plüsch mitgebracht, die bei den 25 Vorschulkindern toll ankamen.

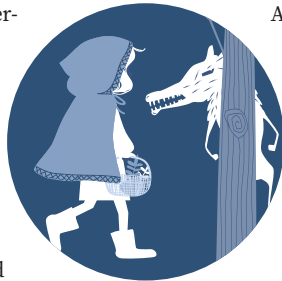
Schon zum zweiten Mal las Hohen Neuendorfs stellvertretender Bürgermeister Alexander Tönnies in der Mosaik-Grund-

schule. Für die Klasse 4b hatte er die „Pony-Weihnacht“ von Erwin Strittmatter mitgebracht. Zuvor hatte er den Schülern verraten, dass der Autor aus Brandenburg kommt, in der Nähe von Gransee lebte und ein begeisterter Pferdezüchter war.

Zu ihrem jährlichen Tag der offenen Tür lud die Stadtbibliothek Hohen Neuendorf am 2. Dezember ein, wo Nicole Bader die jungen Zuhörerinnen und Zuhörer auf eine winterliche Märchenreise mitnahm.

Weihnachtlich ging es auch beim „Mondscheinschmökern“ in der öffentlichen Schulbibliothek Bergfelde parallel zum Schulhoftreiben der Grundschule zu.

Das heimelige Vorlesezelt war der Ruhepool in der ansonsten stark frequentierten Einrichtung, wie Bibliothekarin Heike Budzinski berichtete.



Anlässlich der 28. Berliner Märchentage lasen die Lesepaten Inka Gossmann-Reetz und Jonas Lieberknecht Ende November zu zwei Veranstaltungen vor Schülern der Waldgrundschule. Ein Highlight war zu dem die Vorführung vom Lesetheater „sinn&ton“ in der Stadtbibliothek (Foto rechts). Vor rund 60 Kindern der 1. bis 3. Klassen aus drei Grundschulen lasen, erzählten und spielten die Darsteller Christine Marx und Klaus Nothnagel „Der Rabe“, ein Zaubermärchen nach den Brüdern Grimm. (sk)

Geschichten aus der Klangschale

BIRKENWERDER | Kleine Teelichter sind am Freitagabend, dem 8. Dezember rund um den Teich auf dem Gelände der Waldschule Briese aufgestellt. Um das prasselnde Feuer in dem nach oben offenen Holzpavillon haben sich rund 25 Gäste versammelt. Gekommen sind alle wegen Karin Elias. Ihr Märchenabend in der Waldschule kurz vor Weihnachten hat schon Tradition und ist lange vorher ausgebucht.

Karin Elias erzählt frei. Die Begeisterung, mit der sie selbst ihre Geschichten erzählt, überträgt sich auch auf ihr Publikum. Viele Zuhörer schließen die Augen oder beobachten die Flammen des Lagerfeuers und versinken völlig in Karin Elias Erzählerstimme. Nachdenkliche, witzige und traurige Momente wechseln sich ab und am Ende des Abends sind alle erstaunt, dass zwei Stunden schon verfliegen sind.

(Text/Foto: lv)



Karin Elias beim Märchenabend in der Waldschule Briese

Hohen Neuendorfer erhält Preis für Umweltschutz

HOHEN NEUENDORF | Jährlich lobt der Landkreis Oberhavel in den Bereichen Umweltschutz, Innovationen, Kultur, Sport und Ehrenamt Preise aus.

Mit dem Barbara-Zürner-Umweltschutzpreis ehrt der Landkreis alle zwei Jahre Erwachsene, die sich ehrenamtlich und mit herausragender Leistung für nachhaltige Projekte im Umwelt- und Klimaschutz engagieren.

Helmut Gerike „ist eine Instanz im ehrenamtlichen Naturschutz Oberhavels“, heißt es in der Begründung des Landkreises. „Insbesondere dann, wenn es um die Pflege und den Erhalt wertvoller Biotope wie die Teufelsbruchwiesen in Schönwalde, das Kremmener Luch oder das Herthamoor in Hohen Neuendorf geht.“

Der 78-jährige ehemalige Gärtner ist trotz seines Alters unermüdlich im Einsatz, auch als Naturschutzhelfer der unteren Naturschutzbehörde und als Mitglied der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) Oberhavel.

Sein Motto: Nur was man als Kind schätzt, das schützt man als Erwachsener. Sein Wissen und seinen Erfahrungsschatz möchte Helmut Gerike vor allem an junge Leute weitergeben. Die Jury ehrte sein Engagement mit einem Preisgeld von 1.000 Euro.



Helmut Gerike (L.) ist Preisträger des diesjährigen Barbara-Zürner-Umweltschutzpreises des Landkreises. Die Laudatio hielt Dirk Hartung.

Die Laudatio zur Preisverleihung, die am 16. November in Bergsdorf (Zehdenick) im Rahmen einer Festveranstaltung anlässlich der Partnerschaftsjubiläen des Landkreises Oberhavel mit dem Vogelsbergkreis (Hessen) und dem Landkreis Siedlce (Polen) stattfand, hielt der Vorsitzende der SDW Oberhavel, Dirk Hartung.

Ebenfalls eine Ehrung erfuhr die Bürgerinitiative Baumschutz (BiB) aus Glienicke/Nordbahn, die für ihren Einsatz zum Erhalt von Bäumen 500 Euro erhielt. Der Preis wird seit 2002 im Gedenken an die Umweltschützerin Barbara Zürner verliehen und ist mit bis zu 4.000 Euro dotiert.

(Text: sk, Foto: privat)

Ängste bestimmen Diskussion

Bürgermeister plädiert für sachliche Betrachtung der Stadtentwicklung

HOHEN NEUENDORF | „Klein-Marzahn“ im Zentrum... Verkehrskollaps... Eine Verwaltung, die über die Wünsche der Bürger hinwegfegt...

Schreckensszenarien der Stadtentwicklung geistern in Hohen Neuendorf und Birkenwerder und stellen die Entwicklung im Stadtzentrum zwischen Rathaus und Spargelfeld entlang der B96 Richtung Oranienburg infrage.

„Wir begrüßen es ausdrücklich, dass die Bürgerschaft ihre Fragen und Ängste in die Diskussion um die Zentrumsentwicklung einbringt“, lädt Bürgermeister Steffen Apelt die Einwohner ein, sich aktiv und sachlich an den Planungen zur Entwicklung der Ortsmitte zu beteiligen.

Gegenwärtig ist allerdings noch völlig offen, ob und inwieweit eine Bebauung des innerstädtischen Gebietes möglich ist. Eine Voruntersuchung mit den Trägern öffentlicher Belange, wie den Umweltverbänden und der Verkehrsbehörde soll zunächst Erkenntnisse darüber liefern, ob und falls ja, wie umfangreich eine Bebauung stattfinden könnte. Wenn diese vorliegt, wird die Verwaltung im kommenden Jahr in eine umfassende Bürgerbeteiligung starten.

„Fakt ist, auf den freien Flächen wird gebaut, weil sie zumeist Privateigentümern gehören. Fakt ist auch, dass wir dringend bezahlbaren Wohnraum für junge und ältere Menschen brauchen. Ich möchte, dass dies geordnet geschieht, um den Charakter der Stadt eben nicht gravierend zu verändern und ich möchte, dass die Ver-

kehrsforderungen, Sportplatz, Kita und Spielplatz mit geregelt werden“, plädiert Apelt für eine zusammenhängende Betrachtung. „Entwicklungsmaßnahme nur mit Stadtpark bis Birkenwerder und einem Kulturhaus, denn es ist unser Lebensraum, den wir gestalten wollen“, betont der Bürgermeister. Die weichenstellenden Entscheidungen trifft zum späteren Zeitpunkt das Stadtparlament. (af)

Voruntersuchung



Im September 2016 hat die Stadtverordnetenversammlung die Durchführung vorbereitender Untersuchungen gemäß § 165 Abs. 4 BauGB zur Festlegung eines städtebaulichen Entwicklungsbereiches nördlich der Bahnlinie beiderseits der Oranienburger Straße im Stadtteil Hohen Neuendorf beschlossen. Im April 2017 präsentierte die Verwaltung das Ergebnis dieser Voruntersuchung im Stadtentwicklungs- und Umweltausschuss. Im Mai fand eine erste Informationsveranstaltung für Bürgerinnen und Bürger statt. Daneben hat die Verwaltung einen Flyer zur Entwicklungsmaßnahme erstellt, der unter www.hohen-neuendorf.de/de/bauen-wirtschaft/stadtplanung/zentrumsentwicklung verfügbar ist, zusammen mit weiteren aktuellen Informationen zum bisherigen Verfahren.

Aus den Gremien

HOHEN NEUENDORF | Grund- und Gewerbesteuer erhöht

Im Rahmen der Aufstellung des Haushaltsplans für das neue Jahr beschlossen die Stadtverordneten am 14. Dezember eine Anpassung der Realsteuersätze. So beträgt die Grundsteuer B zukünftig 400 statt 360 Prozent, die Gewerbesteuer 325 statt 310 Prozent. Sie liegt damit leicht über dem Landesdurchschnitt der Steuerhebesätze in Brandenburg, was für die Schlüsselzuweisungen des Landes eine wesentliche Rolle spielt. Mit den geschätzten Mehreinnahmen von 400.000 Euro sollen geplante Investitionen wie der Bau des Hortanbaus der Waldgrundschule oder des Sportplatzes Bergfelde abgedeckt werden. Die Regelung tritt zum 1.1.2018 in Kraft und kann im beiliegenden Amtsblatt nachgelesen werden.

Gemeinsamer Schulbezirk in Arbeit

Ein gemeinsamer Schulbezirk soll es Eltern zukünftig ermöglichen, ihre Kinder unabhängig von der Ortsgrenze in der nächstgelegenen Grundschule anzumelden. Darüber sprachen die Mitglieder der Sozialausschüsse von Hohen Neuendorf und Birkenwerder am 28. November in einer gemeinsamen Sitzung im Ratssaal Birkenwerder. Dies betrifft zum Beispiel Eltern aus Birkenwerder Nord, die ihr Kind lieber in die Grundschule Borgsdorf schicken möchten. Oder Grundschüler aus Hohen Neuendorfs Nordwesten, für die die Pestalozzi-Grundschule Birkenwerder um die Ecke liegt. Die konkrete Ausgestaltung der Satzung wollen die Politiker in ihren jeweiligen Sozialausschüssen im Januar besprechen. (sk)



Die Teilnehmer der Abschlusspräsentation zum Quartierskonzept Wildbergplatz beteiligten sich reger.

Ergebnisse zum Nahwärmekonzept vorgestellt

von Heiderose Ernst, Klimaschutzbeauftragte in Hohen Neuendorf

HOHEN NEUENDORF | Die nachhaltige Entwicklung als lebenswerter und ressourcenschonender Wohn- und Geschäftsstandort ist ein zentrales Ziel der Stadtentwicklung von Hohen Neuendorf.

Unter dieser Prämisse wurde im Bereich des Wildbergplatzes und entlang der Berliner Straße untersucht, ob zur Wärmeversorgung der Gebäude die Lösung über ein Nahwärmenetz wirtschaftlich und aus Klimaschutzaspekten interessant ist oder Einzellösungen zu favorisieren sind.

Die Studie vom Projektpartner seecan Ingenieure GmbH kam zu dem Ergebnis, dass im Bereich der kommunalen Gebäude eine Nahwärmelösung über ein Blockheizkraftwerk, unter gleichzeitiger Nutzung des produzierten Stroms, wirtschaftlich interessant

sein könnte. Für eine nachhaltige Lösung ist jedoch zurzeit der Wärme- bzw. Kältebedarf im Sommer nicht gegeben, so dass für den Rathaus-Bereich und die Waldgrundschule „Inzellösungen“ verfolgt werden sollen.

Für den Bereich der Einfamilienhäuser ist laut Studie die Wärmedichte für einen wirtschaftlichen Betrieb eines Nahwärmenetzes nicht gegeben. Hier liegt das größte Einsparpotential in der Gebäudesanierung und dem Ausbau der solaren Nutzung.

Dies erfuhren die Teilnehmer der Abschlussveranstaltung zum Quartiers-

konzept Wildbergplatz am 22. November im Rathaussaal. In der anschließenden Diskussion thematisierten sie auch den Verkehrsaspekt. In der CO₂-Bilanz des Quartiers spielt der Sektor Verkehr zwar eine untergeordnete Rolle, da ausschließlich die zugelassenen Fahrzeuge im Quartier berücksichtigt wurden, nicht zum

Beispiel der anteilige Busverkehr, Schienenpersonennahverkehr (SPNV) und Flugverkehr. Im Handlungsfeld „Mobilität“ des Quartierskonzeptes werden jedoch Maßnahmen aufgezeigt, auf die die Stadt Hohen Neu-

endorf einen direkten Einfluss hat, zum Beispiel die Stärkung des ÖPNV und die Förderung des Fuß- und Radverkehrs.

Auf dem Plakat zum vorgeschlagenen Maßnahmenkatalog konnten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen ihre Präferenzen durch ausgehängte Klebpunkte setzen. Die Häufigkeit der geklebten Punkte, spiegelt die Bedeutung des Verkehrsbereichs für die Anwesenden wider. Mit den Eindrücken der Veranstaltung und den Ergebnissen des Konzeptes wird die Arbeit im Klimaschutz im kommenden Jahr fortgesetzt.



Abfallkalender 2018 liegt in Verwaltungen aus

HOHEN NEUENDORF / BIRKENWERDER | Der Abfallkalender vom Landkreis Oberhavel und dem Entsorgungsunternehmen AWU Oberhavel informiert von A wie Anschluss bis W wie Weihnachtsbaumentorgung über alle wichtigen Themen rund um die Abfallentsorgung im Landkreis.

So enthält er unter anderem die Termine 2018 zur Entsorgung von Hausmüll, Gelben Säcken und Papier, zur Weihnachtsbaum- und zur Schadstoffsammlung. Übersichten über die Stellplätze für Altglas- und Papiercontainer, die Vertriebsstellen für Laub- und Gelbe Säcke sowie das Abfall-ABC geben weitere wichtige Informationen. Natürlich findet sich auch die Sperrmüll-Doppelkarte wieder in der Broschüre, mit der die Bürger ihren Sperrmüll einmal im Jahr kostenlos von der AWU Oberhavel abholen lassen können.

Auf Grund der zunehmenden Online-Nutzung wird der Abfallkalender seit dem letzten Jahr nicht mehr per Postwurfsendung an alle Haushalte verteilt. Statt dessen liegt die Publikation in den Vertriebsstellen und den Verwaltungen aus, wo sie von den Bürgerinnen und Bürgern mitgenommen werden kann. In Hohen

Neuendorf und Birkenwerder sind dies folgende Stellen:

Hohen Neuendorf

- Stadtverwaltung, Oranienburger Straße 2
- Hollys-Papier-Shop, Berliner Straße 28a
- City New Tec GmbH, Berliner Straße 4a
- Café & Bistro, Goethestraße 67
- Obst-Gemüse-Lebensmittel, Schönfließener Straße 17

Bergfelde

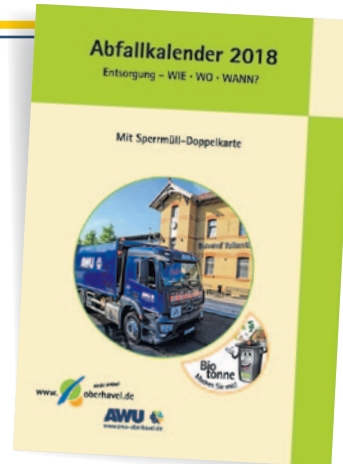
- Cityshop, Birkenwerder Straße 7

Borgsdorf

- EDEKA-Markt, Berliner Straße 10

Birkenwerder

- Gemeindeverwaltung Birkenwerder, Hauptstraße 34
- Touristeninformation Birkenwerder, Clara-Zetkin-Straße 13



- Service-Shop Handelsagentur Marsch, Hauptstraße 49
- Markgrafen-Getränkevertrieb GmbH, Hauptstraße 96

➔ Die digitale Version der Broschüre wie auch der Tourenplan sind unter www.awu-oberhavel.de abrufbar.

➔ Steigender Beliebtheit erfreut sich auch die App, die auf dem Smartphone (Android und iPhone) installiert werden kann und die Nutzer pünktlich am Vorabend an die Abfuhrtermine der nächsten Müllentsorgungen erinnert. Die App kann unter <http://app.alba.info/abfuhrkalender-app.html> heruntergeladen werden.

➔ Für Nachfragen zum neuen Abfallkalender steht die AWU unter der Service-Nummer (03304) 376-0 telefonisch zur Verfügung.

Weihnachtsbaum entsorgen

STADT HOHEN NEUENDORF / BIRKENWERDER | An folgenden Tagen sammelt die AWU Oberhavel entsorgte Weihnachtsbäume am Straßenrand ein:

Birkenwerder:

Donnerstag, 11.01.2018

Bergfelde:

Donnerstag, 18.01.2018

Borgsdorf:

Donnerstag, 18.01.2018

Stolpe:

Donnerstag, 18.01.2018

Hohen Neuendorf:

Dienstag, 23.01.2018

Bitte stellen Sie die abgescmückten Bäume am Abholtag bis 6 Uhr an den Straßenrand vor Ihrem Grundstück.

Projekt „Biotonne“ wird weitergeführt

STADT HOHEN NEUENDORF / BIRKENWERDER | Weil der in diesem Jahr in Hohen Neuendorf, Birkenwerder und Hennigsdorf gestartete Modellversuch „Biotonne“ bisher noch nicht auf den erhofften Zuspruch stieß, soll das Projekt im kommenden Jahr mit zusätzlichem Anreiz fortgeführt werden. Dazu senkt der Kreis die Kosten pro 120-Liter-Tonne von 4,70 Euro auf zukünftig 3,25 Euro pro Entleerung.

„Ich bin überzeugt davon, dass die Menschen schnell die Vorteile und den Nutzen der getrennten Sammlung von Bioabfällen schätzen werden. Denn sie können sich künftig den Kauf von Laubsäcken sparen oder auch den beschwerlichen Transport ihrer Gartenabfälle zur Recyclinganlage“, schreibt Landrat Ludger Weskamp dazu im Vorwort des neuen Abfallkalenders für Oberhavel. Haushalte mit und ohne Garten haben mit dem neuen Service die Möglichkeit, Bioabfälle wie Küchenabfälle, Laub und Grünschnitt sinnvoll zu verwerten.

Möglich ist die Beantragung einer Biotonne ausschließlich durch Grundstückseigentümer. Mieter müssen mit ihrem Vermieter in Kontakt treten. (sk)

➔ Weitere Informationen zur Biotonne gibt es telefonisch unter (03304) 376-0 oder im Internet unter www.awu-oberhavel.de/haushalte/entsorgung/biotonne.html.



Bernd Merkel, Elke Pigorsch und Maximilian Merkel (v.l.) bei der symbolischen Einweihung des neuen Gehwegs in der Eichenallee.



Die Sanierung des Teilstücks zwischen den beiden Einmündungen der Jacob-Wins-Straße ist für das Frühjahr vorgesehen.

„Planung, Bau, Ausführung, alles super“

Gehweg in Eichenallee innerhalb von vier Wochen hergestellt

HOHEN NEUENDORF | Damit Fußgänger die viel befahrene Eichenallee nicht mehr aufgrund kaputter Gehwege unnötig überqueren müssen, wurde kürzlich der nördliche Gehwegabschnitt zwischen Jägerstraße und Jacob-Wins-Straße neu hergestellt. Dadurch entsteht ein durchgängig befestigter Gehweg entlang der nördlichen Seite der Straße.

Innerhalb von vier Wochen schaffte es die Firma Merkel Tiefbau GmbH aus Birkenwerder, den 110 Meter langen Abschnitt zwischen Jägerstraße und Jacob-Wins-Straße herzustellen. „Planung, Bau, Ausführung, alles super“, fasste die zuständige Sachbearbeiterin für Tiefbau, Elke Pigorsch, nach der Bauabnahme zusammen.

Am 8. November hatten die Arbeiten begonnen, am 12. Dezember weihte die Verwaltungsmitarbeiterin den 1,14 Meter brei-

ten Gehweg zusammen mit Geschäftsführer Bernd Merkel und dessen Sohn und Mitarbeiter Maximilian Merkel symbolisch ein. Für das Frühjahr 2018 ist zudem die Sanierung des Gehweges zwischen den beiden Einmündungen der Jacob-Wins-Straße vorgesehen. Möglich wird das durch die Verschiebung der ursprünglich ab März 2018 vorgesehenen Erneuerung der Eisenbahnüberführung in der Karl-Marx-Straße. Denn während jener Bauarbeiten bleibt

die Karl-Marx-Straße gesperrt und die Eichenallee dient als Umleitungsstrecke. Da noch kein neuer Zeitraum für die Erneuerung der Bahnbrücke von der Deutschen Bahn genannt werden konnte, kann nun die Firma Merkel im Frühjahr die Sanierung des benachbarten Gehwegabschnitts durchführen. Die Herstellung des Gehwegs geht auf einen Beschluss der Stadtverordneten vom 28. September 2017 zurück. (Text / Fotos: sk)



Foto: Friedrich Böhlinger (CC BY-SA)

Baum des Jahres 2018 wächst auch in Hohen Neuendorf

HOHEN NEUENDORF | Die Esskastanie (auch: Edelkastanie) ist zum Baum des Jahres 2018 gekürt worden. In Deutschland ist die Baumart vor allem in Südwestdeutschland verbreitet, bundesweit aber auch vereinzelt in Parks und Gärten anzutreffen.

Auch in Hohen Neuendorf können aufmerksame Beobachter einige Exemplare der eher unscheinbaren Baumart finden. Zum Beispiel auf dem städtischen Grundstück in der Florastraße, wo am 3. Oktober 2000 zum Tag der Deutschen Einheit eine Esskastanie gepflanzt wurde. Im ehemaligen Grenzstreifen am Naturschuturm findet sich ein weiteres Exemplar ebenso wie in der Klarastraße oder in der Waldstraße Ecke Irmgardstraße.

Esskastanien können bis zu 30 Meter hoch und mehrere hundert Jahre alt werden. Ihre Früchte sind Maronen, die die meisten Menschen von Weihnachts- oder Jahrmärkten kennen.

Der „Baum des Jahres“ wird seit 1989 von der Dr. Silvius Wodarz Stiftung gekürt. In Deutschland werden jährlich über 30 Auszeichnungen dieser Art von verschiedenen Umweltverbänden und Stiftungen vergeben. So hat der NABU den Star als Vogel des Jahres 2018 benannt, die Deutsche Wildtier Stiftung die Wildkatze zum Waldtier und der Deutsche Angelfischverband den Dreistachligen Stichling zum Fisch des neuen Jahres. (sk)



Mitglieder des Briesetalvereins beim Anlegen der künftigen Streuobstwiese am Fuchsbau

Traditionelle Sorten wieder ansiedeln

BIRKENWERDER | Briesetalverein legt Streuobstwiese an

Ein circa 3.000 Quadratmeter großes Grundstück „Am Fuchsbau“ wurde jahrelang der Verwilderung überlassen. Am 18. Dezember haben Mitglieder des Briesetalvereins damit begonnen, das Grundstück wieder nutzbar zu machen. Es soll eine traditionelle Streuobstwiese entstehen, von der künftig alle Bürger profitieren könnten.

Fläche könnte für Lehrveranstaltungen genutzt werden

Der Briesetalverein hat mit der Gemeinde einen Pflegevertrag über fünf Jahre geschlossen. Detlef Joachim hat das Pflügen übernommen und Nadja Sandig hat aus ihrer Kompostieranlage in Germendorf die passende Erde geliefert, so Torsten Werner (Vorsitzender des Briesetalvereins). „Der Briesetalverein pflanzt hier 22 Obstbäume. Vor allem Kirschen, Äpfel und Birnen.“

Die Kosten für die Bäume übernimmt die Gemeindeverwaltung.

Geht es nach Gemeindeverwaltung und Briesetalverein, sollen auf dem Gelände künftig auch Feste und Schnittkurse stattfinden. „Ich kann mir auch sehr gut Lehrveranstaltungen für Schulklassen und den Jugendclub vorstellen“, sagt Torsten Werner. (Text/Foto: lv)

Fortsetzung von Seite 1

Vorfreude auf Kinder- und Jugendfreizeithaus CORN

BIRKENWERDER | Noch sind einige Räume im Anbau kalt und die Wände ziemlich kahl. Das Mobiliar ist noch nicht vollständig. Handwerker gehen ein und aus. Jürgen Baer, der schon seit der Wendezeit im Jugendclub arbeitet und vor über zehn Jahren die Leitung übernahm, ist jeden Tag vor Ort und hat alle Hände voll zu tun.

Hortkinder und Jugendliche sind unter einem Dach, werden aber separat betreut

Im Obergeschoss sieht die neu gestaltete Kuppel dagegen schon recht imposant aus. Gleich nebenan befindet sich

das Jugendcafé mit Bar und Billardtisch. Im Erdgeschoss gibt es einen großen Multi-Kulti-Raum,

der auch für öffentliche Veranstaltungen genutzt werden soll. Außerdem ist Platz für einen

Bandraum, eine Werkstatt, ein Computerkabinett, eine Kindermalschule und einen Umweltraum sowie ein Spielzimmer. Das gesamte Gebäude ist durch Fahrstühle barrierefrei, die in Kürze in Betrieb genommen werden. Die Gemeinde nimmt für Sanierung, Umbau, Anbau sowie Gestaltung der 5.000 Quadratmeter großen

Außenanlagen über zwei Millionen Euro in die Hand. Der Bescheid über beantragte Fördermittel steht noch aus.

Das Konzept des Jugendclubs erlebt eine große Wandlung. Denn in Zukunft sind Hortkinder der vierten Klasse dort nicht nur Gäste, sondern haben ihre eigenen Räume zum kreativen Arbeiten und Entspannen. „Die Kinder freuen sich sehr darauf“, sagt Hortleiterin Sylvia Weiß. Das Außengelände mit Spielplatz habe auch seinen Reiz für die jungen Besucher.

Wenn nach der vierten Klasse ihre Zeit im Hort zu Ende geht,

kennen die Kinder bereits den Weg in den Jugendclub und haben weniger Hemmungen.

Jürgen Baer hat viele Pläne im neuen Haus

Der Chor soll wieder neu aufgebaut werden. Auch eine Tanzgruppe soll sich etablieren. Wichtig ist Jürgen

Baer aber auch, die Jugendlichen nicht mit Angeboten zu überschütten. Sie sollen auch Zeit für Gespräche und Erholung haben. „Hier soll ein soziales Lernen ohne Druck stattfinden“, sagt Baer. Auch der Kontakt zwischen den Generationen und Verständnis füreinander ist ihm wichtig. (Text/Foto: ww)



Das neu gestaltete Außengelände ist auch für die Hortkinder attraktiv

Tulpen, Krokusse, Narzissen

Pflanzaktion im Rahmen des Projekts „Birkenwerder blüht auf“

BIRKENWERDER | In Birkenwerder herrscht schon jetzt Vorfreude auf den Frühling. Denn dieser soll farbenprächtiger als je zuvor werden.

Grundschüler haben am Freitag, dem 17. November, mehrere Tausend Frühblüher gesetzt.

„Ihr macht das ja sehr gewissenhaft“, lobt Jan Tillmann die Drittklässler der Pestalozzi-Grundschule. Der Händler hat über 7.000 Blumenzwiebeln mitgebracht und erklärt den Kindern, worauf sie achten

müssen. Auf der Freifläche neben der evangelischen Kirche sollen im Frühling Krokusse und Narzissen blühen, auf einem Streifen am Eingang zum Schulhof Tulpen. Tatkräftige Unterstützung bekommen die Kinder von Dirk Cizek und seinen Kollegen vom Bauhof.

Die Pflanzaktion ist ein Projekt des Briesetalvereins mit Unterstützung des Bauhofs. Die Gemeinde trägt die Kosten für diese und weitere Pflanzungen. Grundlage ist ein Beschluss, den die Gemeindevertreter im Juni gefasst haben. (Text: ww)



Nadja Wilken ist stolz auf ihre Schüler: Tom, Max, Chris und Jeremy gewannen den Goldenen Löffel und zwei Einzelpreise beim Fair!Cooking-Kochwettbewerb 2017.



Rosenthal-Oberschüler gewinnen Kochwettbewerb

HOHEN NEUENDORF | Am 13. November fand der Schülerwettbewerb „Fair!Cooking“ in der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule in Mühlenbeck statt. Hier traten vier Schülergruppen gegeneinander an, um sich im Kochen, aber auch in Teamfähigkeit, Hygiene und theoretischem Wissen zu beweisen.

Beobachtet wurden die Schüler dabei von Spitzenköchen und Ausbildungsbetrieben aus der Region, denn der Hauptgewinn ist ein Praktikums- oder sogar Ausbildungsplatz in der Gastronomie. Das Projekt wurde von Koch Vincent Krawczyk ins

Leben gerufen, um Schülern die Möglichkeit zu geben, in die Hotel- und Gastronomiebranche hinein zu schnuppern.

Die Dr. Hugo Rosenthal Oberschule entsandte Max Ziemann und Tom Böttcher

(10. Klasse) sowie Chris Leps und Jeremy Neye (9. Klasse). Aus einem vorgegebenen Warenkorb mussten die Wettbewerbsteilnehmer ein Drei-Gänge-Menü kreieren, mit der Auflage, dass das Menü vegetarisch sein sollte und die Nachspeise Schokolade enthalten musste. Dies war für die vier Jungs eine harte Nuss, doch am Ende setzte sich der herbstliche Kürbis in allen Gängen durch und man entschied sich sogar, den Nudelteig für die Kürbis-Lasagne selbst herzustellen. Zweimal wurde das Menü vorab mit Hilfe der betreuenden Lehrerin Nadja Wilken zur Probe gekocht und verfeinert.

Am Tag des Wettbewerbs beeindruckten die gut vorbereiteten Oberschüler die anwesenden Juroren: Max Ziemann überzeugte nicht nur im Theorietest mit Bestleistungen, auch beim Kochen fiel seine Professionalität auf. Er wäre damit bei fast allen Betrieben ein gern gesehener Lehrling. Als Preis gab es eine Fitnessuhr und eine bestickte Kochjacke. Tom Böttcher stach den Ausbildern ebenfalls positiv ins Auge: durch seine ruhige Art hielt er das Team zusammen und gewann einen Pullover im Fair!Cooking-Design.

Das Team der Dr. Hugo Rosenthal Oberschule überzeugte durch Teamfähigkeit, das Menü und die herbstliche Tischdekoration und belegte am Ende des Tages zusammen mit der Torhorst-Gesamtschule aus Oranienburg den ersten Platz. (Text: nw)

Stadtinformation auf neuen Wegen

HOHEN NEUENDORF | Die Stadtinformation soll ihren endgültigen Standort im neu gestalteten Kulturbahnhof finden, wo Touristen und Einwohner häufig vorbeikommen. Sie sollen dort Ausflugsempfehlungen, Veranstaltungshinweise und -karten, Geschenkartikel von lokalen Anbietern und typische Hohen Neuendorf-Produkte finden.

Nach einigen Jahren der Aufbauphase zeigt sich allerdings: Am jetzigen Standort im Tiefgeschoss der City-Arkaden wird das Angebot wenig angenommen. Deshalb schließt die Stadtinformation zum Jahresende und wird im Laufe des kommenden Jahres an einem anderen Standort fortgeführt; wo und wann das genau sein wird, ist momentan noch in der Erarbeitung. (af)

➔ *Werbeartikel der Stadt sowie touristische Informationen sind über die Stadtverwaltung unter stadtinfo@hohen-neuendorf.de oder unter der Telefonnummer (03303) 528 202 erhältlich.*

Borgsdorf mit Durchblick

BORGSDORF | Augenoptikermeisterin Sabine Lutze freut sich darauf, gemeinsam mit ihrem Kollegen Oliver Renz ihre Borgsdorfer Nachbarn und Freunde in Sachen „Durchblick“ im neu eröffneten Fachgeschäft „Augenoptik Kuhl“ im Borgsdorfer Einkaufszentrum in der Berliner Straße 12a zu beraten.

Beide leben in Borgsdorf und arbeiteten bisher im Hauptgeschäft ihres Chefs Ansgar Kuhl in Velten.

„Familienoptiker seit 1907“ steht auf der Visitenkarte des Geschäftes, das von dessen Urgroßvater August Max Kuhl gegründet wurde und in vierter Generation geführt wird. Die erste Filiale in Borgsdorf setzt auf modernste Technologie: Anstelle der gewohnten Tafeln mit kleiner werdenden Zahlen steht in Borgsdorf ein 3D-Fernseher, auf dem die Schaufgaben

erscheinen, um nicht nur Schärfe, sondern unterschiedlichste Augenerkrankungen erkennen zu können. Ansgar Kuhl hat nach der Ausbildung in den USA studiert und sieht sein Geschäft als Bindeglied zwischen klassischer Beratung und ärztlicher Betreuung, denn dank modernster Messmethoden kann er Kunden, bei denen er Augenerkrankungen erkennt, direkt an den Arzt überweisen. So könne er helfen, dass die raren Termine bei Augenärzten von Menschen mit Erkrankungen

beansprucht werden, sagt der Firmeninhaber. Übrigens hat nicht selten eine Lese-Rechtschreibschwäche bei Kindern etwas mit eingeschränktem Sehen zu tun und kann gut therapiert werden. (af)

➔ *„Augenoptik Kuhl“ ist täglich von 9 bis 18 Uhr, dienstags und donnerstags bis 19 Uhr und samstags bis 13 Uhr geöffnet.*

Oliver Renz, Ansgar Kuhl, Steffen Apelt und Sabine Latzke (v.l.) bei der Neueröffnung der Filiale in Borgsdorf.



Noch viel Platz im Verzeichnis

Neuendorf und Umgebung mit kurzer Beschreibung, Leistungen und Kontaktdaten ihres Betriebes eintragen können. Knapp 120 Unternehmen haben von diesem Angebot bisher Gebrauch gemacht.

„Da ist noch viel Platz nach oben“, verdeutlicht Bürgermeister Steffen Apelt. „Ich kann nur jedem Gewerbetreibenden empfehlen, dieses kostenlose Angebot der Stadt für die Eigenwerbung zu nutzen. Es gibt viele Einwohner, die zunächst ein lokales

HOHEN NEUENDORF | Im Februar 2017 ging es an den Start: Das Branchenverzeichnis auf der Internetseite der Stadt Hohen Neuendorf, in das sich Firmen und Selbstständige aus Hohen

Unternehmen für ihre nachgefragten Leistungen suchen oder sich einfach informieren wollen, welche Unternehmen es in der Stadt eigentlich gibt“, ist er überzeugt.

Vereins- und Künstlerverzeichnis nutzen

Auch Kunstschaffende und Vereine sind explizit aufgefordert, sich und ihre Angebote auf der Homepage der Stadt zu vermarkten. So nutzen bisher nur 22 von über 90 Vereinen in der Stadt die Möglichkeit, sich hier zu präsentieren. Bei den Künstlern sind es aktuell 16. (sk)

➔ *Wer Hilfe beim Registrieren oder Anlegen eines Beitrags braucht, kann sich telefonisch unter (03303) 528 232 an Susanne Kübler im Rathaus wenden.*

Termine

FREITAG, 29.12. | 20 UHR

Klezmer im Salon

Klezmer vom Feinsten mit der Gruppe Harry's Freylach
Ort: Villa Weigert

FREITAG, 05.01. | 20 UHR

Jedes Wort zählt!

Poetry Slam mit Musik
Ort: Weißer Hirsch, Borgsdorf

SAMSTAG, 06.01.2018 | 16 UHR

Konzert im Rathaus

Musik und Liebeslyrik aus drei Jahrzehnten
Ort: Ratssaal der Gemeinde Birkenwerder

MONTAG, 15.01. | 16 UHR

Elterncafé

Austausch von Eltern mit Kindern mit Beeinträchtigungen
Ort: Kirchen-Gemeindehaus Bergfelde

MONTAG, 15.01. | 18-20 UHR

Treffen Energieteam Hohen Neuendorf

Themen: Planung von Projekten für 2018 und Vorbereitung der Messe „PrimaKlima“
Ort: Stadthalle Hohen Neuendorf

MITTWOCH, 17.01. | 12 - 16.30 UHR

Workshop „Green ITown“

Umsetzung des Projektes in der Modellkommune Hohen Neuendorf
Ort: Ratssaal Hohen Neuendorf

FREITAG, 19.01. | 19 UHR

Kriminal-Menü am Boddensee

Ein mordsvergnügendes Verwirr- und Kombinationsspiel, bei dem sich die Frage stellt, wer ist Gast und wer ist Schauspieler?
Inklusive 4-Gänge-Menü (Karten: 69 Euro p.P.)
Ort: Restaurant Boddensee



SAMSTAG, 20.01. | 20 UHR

„Na det war wieda'n Jahr!“

Satirischer Jahresrückblick mit dem politischen Kabarettisten Gerald Wolf (Tickets im Vorverkauf: 12 Euro, erm.: 9 Euro)
Ort: Golfclub Stolper Heide (Restaurant GREEN)

MITTWOCH, 24.01. | 18 UHR

Bürgerhaushalt 2018

Auftaktveranstaltung zum BHH 2018
Ort: Stadthalle Hohen Neuendorf

Bürgermeisterpokal zum 10. Mal ausgespielt

HOHEN NEUENDORF | Zehn Mannschaften und 40 Einzelspieler, davon 36 Männer und vier Frauen, traten am 19. November beim 10. Skatturnier des Bürgermeisters gegeneinander an.

Sechs Stunden lang reizten, drückten und stachen sie ihre Karten konzentriert im Ristorante Salvia in Alt-Borgsdorf. Am Ende verkündete Spielleiter Paul Erkens die Sieger:

Beste Mannschaft wurde mit 9.080 Punkten das Team „Märkische Vier“. Da drei der vier Spieler aus Hohen Neuendorf kamen, durfte die Mannschaft nach geltenden Regularien auch den Wanderpokal des Bürgermeisters mit nach Hause nehmen.

Auf Platz 2 landete die Mannschaft „Lunik Monsters“ mit 8.470 Punkten, auf Platz 3 das Team „FSV Forst Borgsdorf“ mit 8.365 Punkten.

Zusammen mit Paul Erkens überreichte Bürgermeister Steffen Apelt die Pokale, Preise und Glückwünsche. Die Mannschaft der Stadtverwaltung selbst hatte einen beachtlichen vierten Platz belegt, zu dem der Bürgermeister als gelegentlicher Freizeitspieler mit immerhin 1.662 Punkten bei-

Bürgermeister Apelt (l.) gratuliert den Mitgliedern der Siegermannschaft „Märkische Vier“.

trug. Bester Einzelspieler wurde Stefan Bamberg aus Borgsdorf mit 2.867 Punkten. Platz 2 belegte Henrik Lehmann aus Birkenwerder mit 2.768 Punkten, dicht gefolgt von Mario Gallas aus Bergfelde mit 2.764 Punkten. (Text: sk, Foto: af)



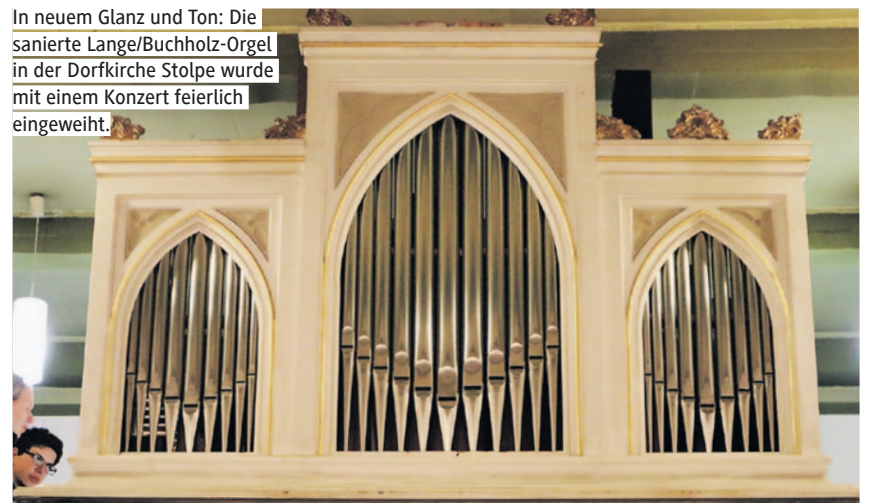
Orgelkonzert zur Wieder-einweihung

HOHEN NEUENDORF / STOLPE |

Als am Abend des 18. November in der Dorfkirche Stolpe ein warmer Orgelklang die Kirche erfüllt, ist bei Kantor Christian Ohly und Orgelbauer Jörg Stegmüller aller Stress vergessen.

Bis in den frühen Morgen hinein haben sie gebaut und gebangt, um die sanierte Lange/Buchholz-Organ bis zum Einweihungskonzert am Abend vollständig in Betrieb nehmen zu können. Jetzt entlocken ihr Klaus Lang (Bass) und Christian Ohly alle Klangschattierungen des Orgelregisters. Zu Werken von Viadana,

In neuem Glanz und Ton: Die sanierte Lange/Buchholz-Organ in der Dorfkirche Stolpe wurde mit einem Konzert feierlich eingeweiht.



Bach und Mendelssohn-Bartholdy klingt die sanierte Orgel mal familiär, mal feierlich. Die Obertöne erzeugen klare Klänge, die tiefen Register bauchig warme Töne. Pfarrerin Kerstin Dithmar zitiert in ihrer Rede die Orgel als den Klang des Paradieses, dessen Erreichen die Christenheit anstrebe.

Die Sanierung der von Carl August Buchholz und Ferdinand Lange gebauten Orgel dauerte fünf Monate und kostete rund 30.000 Euro. Finanziert wurde sie aus gemeindeeigenen Rücklagen, dem Orgelfonds des Kirchenkreises Berlin-Nord-Ost, der Stadt, dem Golfclub Stolpe und kleineren Spenden. (Text/Foto: af)

Dichterwettbewerb mit lokalen Musikern

HOHEN NEUENDORF | Mit der fünften Ausgabe seiner Poetry-Slam-Reihe startet der Hohen Neuendorfer Kulturverein Hyperion e.V. in das neue Jahr. Am Freitag, den 12. Januar heißt es im Landgasthof Weißer Hirsch in Borgsdorf erneut: „Jedes Wort zählt“!

An dem Dichterwettbewerb kann jeder teilnehmen und selbst verfasste Texte performativ vortragen. Dabei gibt es nur wenige Regeln: Die Dichter haben maximal sechs Minuten Zeit für ihre Darbietung und dürfen keine Requisiten benutzen. Die acht Künstlerinnen und Künstler, die pro Ausgabe teilnehmen, begegnen sich in Viererkonstellation in zwei Vorrunden. Die zwei Besten aus diesen Vorrunden treten in einer Finalrunde erneut auf. Das Themenspektrum für die vorgetragenen Werke ist unbegrenzt.



Für die Bewertung agiert das Publikum als Jury. Es vermittelt dem Künstler zunächst über Applaus, wie sehr der gehörte Text gefallen hat und nutzt anschließend eine App, um eine numerische Bewertung abzugeben. Zusätzlich aufgelockert wird die Veranstaltung durch die Einbindung lokaler Musiker.

Talenten und Kleinkünstlern eine Plattform zu bieten, liegt dem Verein, der selbst aus vorwiegend jungen Menschen besteht und auch für die Spielshow „Wer besiegt Paul“ verantwortlich zeichnet, hierbei besonders am Herzen. Wer die kleine Bühne für seinen Premierenauftritt und künstlerischen Durchbruch nutzen möchte, findet hier die beste Gelegenheit! (sk)

Beginn der Veranstaltung ist um 20 Uhr, Einlass ab 19 Uhr. Tickets gibt es für 5 Euro an der Abendkasse oder online unter <http://wer-besiegt-paul.de/hyperion>.

Geschichtskreis legt Grundstein für Heimatmuseum

HOHEN NEUENDORF | Einen ersten Schritt Richtung Heimatmuseum geht der Kulturkreis Hohen Neuendorf mit den neu gestalteten Räumen der Geschichtswerkstatt in der Karl-Marx-Straße 24.

Stolz präsentieren die Mitglieder vom Geschichtskreis die neu gestalteten Räume ihrer Geschichtswerkstatt.



Knapp anderthalb Jahre lang arbeiteten die Mitglieder der AG Geschichtskreis vom Kulturkreis an den Thementafeln für die neuen Ausstellungsräume. Jeder Ortsteil erhielt dabei eine eigene Wand, an der die geschichtsinteressierten Besucher nunmehr einen Zeitstrahl und wesentliche historische Informationen finden.

So brachte sich der Borgsdorfer Geschichtskreis, der mit einem Schaukasten an der Apotheke Borgsdorf mittlerweile eine eigene Informationsstelle etabliert hat, bei der Gestaltung der „Borgsdorfer Wand“ besonders ein. Die „Stolper Wand“ beinhaltet wiederum Historisches, das nicht einmal im Stadtarchiv zu finden sei, worauf die Initiatoren „ein bisschen stolz“ sind.

„Die Geschichte von Hohen Neuendorf sind eigentlich vier Ortsgeschichten“, bringt es Hohen Neuendorfs ehemaliger Stadt-

archivar und Geschichtskreismitglied Dr. Dietrich Raetzer auf den Punkt. Ein Ziel des Geschichtskreises bestehe darin, Historisches ortsübergreifend zu sammeln, aufzubereiten und sichtbar zu machen.

Seit 2001 arbeiten die Mitglieder des Geschichtskreises an dieser Aufgabe, betonte auch der Kulturkreisvorsitzende Dag Tjaden in seiner Begrüßung der rund 30 Gäste, zu denen auch Bürgermeister Steffen Apelt gehörte. Geschichte sichtbar machen: im Stadtbild, mit Stolpersteinen, an Offenen Sonntagen, bei Stadtpaziergängen und Vorträgen sowie mit vielen Kalenderblättern, einem Buch und Beiträgen in den Hohen Neuendorfer Heften des Kulturkreises. „Nun ist es

diese Ausstellung“ so Dag Tjaden, von der die Initiatoren hoffen, dass sie auch und insbesondere Schulen und Jugendgruppen für die Bildungsarbeit nutzen.

Mit Tim Flügge und Leonid Gebauer nahmen zwei Schüler der Dr. Hugo Rosenthal Oberschule in Begleitung ihrer WAT-Lehrerin Nadja Wilken an der Ausstellungseröffnung am 9. Dezember teil. Bei ihnen bedankte sich Geschichtskreismitglied Petra Schmidt besonders, denn die Schüler hatten extra für diese Ausstellung das Hohen Neuendorfer Wappen aus Holz gestaltet.

Neben den Thementafeln stehen in beiden Ausstellungsräumen auch Vitrinen mit historischen Gegenständen, Dokumenten und Fotos, die regelmäßig ausgetauscht werden sollen. Ein Schrank beinhaltet Literatur zur Geschichte des Ortes und der näheren Um-

gebung. Diese kleine Sammlung darf gerne größer werden, wünschen sich die Mitglieder vom Geschichtskreis. Auch über Schulchroniken, alte Dokumentationen und andere historische Unterlagen freuen sich die Geschichtsfreunde.

Die Geschichtsausstellung ist zu den Öffnungszeiten zu sehen, es können aber auch

individuell Termine und Führungen vereinbart werden. (Text/Foto: sk)

➔ **Öffnungszeiten:** Mo./Di./Do.: 11-14 Uhr (Kulturkreis), Mi. 14-18 Uhr (Geschichtskreis)
Telefon Geschichtskreis: (03303) 50 82 30

Auch über Schulchroniken, alte Dokumentationen und andere historische Unterlagen freuen sich die Geschichtsfreunde.

FREITAG, 26.01. | 18 UHR

Polizistenmorde in Berlin

Vortragsveranstaltung zu drei ausgewählten Polizeimorden in Berlin aus den Jahren 1931 und 1952 (Eintritt: 1 Euro).

Ort: Ratssaal der Gemeinde Birkenwerder

SA./SO., 27./28.01. | AB 11.15 UHR

Landeseinzelmeisterschaften im Tischtennis

Landeseinzelmeisterschaft der Senioren im Tischtennis, ausgerichtet vom HSV 1990 Hohen Neuendorf. Beginn Samstag ab 11.15 Uhr (Finalspiele ab ca. 15 Uhr). Beginn Sonntag ab 9.30 Uhr (Finalspiele ab ca. 14.30 Uhr). Ort: Turnhalle der Grundschule Niederheide

FREITAG, 02.02. | 19 UHR

Nordkorea

Reisebericht mit Fotovortrag von Marwin Knoblauch aus dem Februar 2017.

Ort: Remise vom Kulturkreis



SAMSTAG, 17.02. | 20 UHR

Arne Jansen Trio

Jazz-Musik mit dem dreifachen „Jazz Echo“-Preisträger Arne Jansen (Tickets: 18 Euro, erm.: 14 Euro Vorverkauf und Abendkasse) Ort: „Weißer Hirsch“ Borgsdorf

➔ Mehr Veranstaltungen und Infos unter www.hohen-neuendorf.de und www.birkenwerder.de

Schulchor der Regine-Hildebrandt-Gesamtschule trat im Rathaussaal auf

BIRKENWERDER | Lang anhaltender Applaus hallte nach zwei Zugaben und mehr als einer Stunde Chorgesang am Abend des 5. Dezembers kurz nach 20 Uhr durch die Gänge des Rathauses.

Chorleiter Stephan Küchner konnte mit der Leistung seiner Schützlinge, des NaTürlich Chors der RHG Birkenwerder, mehr als zufrieden sein. Die Schüler hatten sich ein mehrsprachiges, abwechslungsreiches Programm einfallen lassen.

Lied für leukämiekranke Mitschülerin

Für besondere Akzente sorgten Joana Gruber mit einem Solo am Klavier, und

Sören Förster mit einem Gitarrensolo. Den „Fight Song“ der Sängerin Rachel Platten widmeten die Schüler ihrer Mitschülerin Tessa Szereiks, die im Jahr 2015 die niederschmetternde Diagnose Leukämie bekommen hatte. Nach einer überwältigenden Hilfsaktion, mit mehr als 1.300 Stammzellenspendern, hatte Tessa im Mai 2017 die erlösende Nachricht einer passenden Spende bekommen.



Die freiwilligen Spenden für den Auftritt, kommen dem integrativen, internationalen Musiktheaterprojekt „Coming Home“ zugute, das der Chor für das Jahr 2018 geplant hat. (Text/Foto: Iv)

Der NaTürlich Chor der RHG Birkenwerder bekommt für seinen Auftritt im Rathaussaal viel Beifall



Die Bücherkobelde Kathleen Fischer (L.) und Ines Dawid stellten den Kindern das Projekt auf unterhaltsame Weise vor.

Bürgermeister als Schirmherr gewonnen

„Das ist ein ganz tolles Projekt und ich freue mich sehr, dass ich hierfür die Schirmherrschaft übernehmen durfte“, begrüßte Bürgermeister Steffen Apelt die knapp 290 Grundschüler und die Erwachsenen in der Sporthalle Borgsdorf.

Die Idee der Büchertürme besteht darin, dass sich die Kinder ein oder mehrere Gebäude in ihrem Ort suchen, die sie „erlesen“ wollen. Gerechnet wird dabei in der fiktiven Maßeinheit „Pisa“, wobei ein Pisa zehn Zentimetern Buchrücken entspricht. Je dicker also das Buch, desto größer der Baustein für den Turm.

Drei Gebäude als Büchertürme ausgewählt

Die Borgsdorfer Grundschüler haben sich gleich drei Gebäude vorgenommen, die sie aus Büchern „bauen“ wollen, wie die „Bücherkobelde“ Kathleen Fischer und Ines Dawid bei der Auftaktveranstaltung anhand von selbstgebauten Legotürmen verdeutlichten: die eigene Grundschule (14 Meter), den Hort (18 Meter) und die Kirche in Pinnow (30 Meter). Um diese 62 Meter, also 620 Pisa zu erlesen, haben die Kinder bis zum 23. April, dem Welttag des Buches, nun Zeit. (Text/Foto: sk)

Seniorenbeirat veranstaltete Weihnachtsfeier



Der Freizeitchor vom Verein „Treffpunkt Birkenwerder“ singt bei der Weihnachtsfeier des Seniorenbeirates in der Pestalozzi-Grundschule.

BIRKENWERDER | „Ich freue mich darüber, dass sie heute zahlreich hier erschienen sind und möchte dem Organisationsteam ganz herzlich dafür danken, dass der Raum für die Weihnachtsfeier so toll hergerichtet wurde.“, begrüßte Bürgermeister Stephan Zimniok (BiF) am 5. Dezember die rund 70 Gäste zur Weihnachtsfeier in der Pestalozzi-Grundschule.

Nach der Begrüßung durch Stephan Zimniok und dem Vorsitzenden des Seniorenbeirates, Dietmar von Prondzinsky, hatte jeder Gast die Gelegenheit, eigene Texte und Gedichte vorzutragen.

In seiner anschließenden Rede bedankte sich von Prondzinsky beim Chor für die musikalische Untermalung sowie bei den Kitas und dem Hort Birkenhaus, die mit persönlichen Grußkarten an die Senioren, Kerzen und Dekoration, zum gelungenen Ambiente beigetragen hätten, sowie bei der Gemeinde für die finanzielle Unterstützung. Ein Manko bei der Arbeit für die Senioren in Birkenwerder sprach der Vorsitzende dann doch noch an: „Von zwölf nominellen Mitgliedern im Beirat, sind derzeit nur neun Stellen besetzt. Ich würde mich sehr freuen, wenn sich noch Bürger finden, die sich für die Senioren in Birkenwerder engagieren wollen.“ (Text/Foto: lv)

Borgsdorfer Grundschüler werden „Büchertürmer“

BORGSDORF | Die Schüler der Grundschule Borgsdorf beteiligen sich am Projekt „Büchertürme“. Bis zum 23. April wollen sie gleich drei hohe Gebäude aus ihrer Nachbarschaft „erlesen“.

Als erste Schule der Stadt beteiligt sich die Grundschule Borgsdorf an dem Projekt „Büchertürme“. Die Idee dazu hatte die Leiterin der öffentlichen Schulbibliothek Borgsdorf, Kathleen Fischer. Der offizielle Auftakt fand passend zum Bundesweiten Vorlesefest am 17. November statt.

HGT-Weihnachtsmarkt



BIRKENWERDER | Am 2. Dezember fand der 12. Weihnachtsmarkt des Handel- und Gewerbetreffs Birkenwerder statt.

Noch bevor um 14 Uhr Dethlef Runge (Vorsitzender HGT) und Bürgermeister Stephan Zimniok (BiF) im Rathausinnenhof das bunte Markttreiben eröffneten, hatte sich schon eine beachtliche Besucherschar eingefunden.

Detlef Runge dankte in seiner Ansprache Vera Paulick (langjähriges HGT-Mitglied) für ihr Engagement und dem Bürgermeister für

die finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde, ohne diese der Weihnachtsmarkt in der Form nicht möglich gewesen wäre.

Die Kinder der Kita Humboldtallee begannen das vielseitige Programm mit Liedern zum Advent. Für die musikalische Untermalung sorgten der Seniorenchor und der Chor der Regine-Hildebrandt-Schule. (Text: mb, Foto: pk)



Impressum:

Herausgeber:
Stadtverwaltung Hohen Neuendorf:
V.i.S.d.P.: Steffen Apelt (Bürgermeister)
Gemeindeverwaltung Birkenwerder:
V.i.S.d.P.: Stephan Zimniok (Bürgermeister)

Redaktionsteam / Fotos:
Ariane Fäscher (af), Susanne Kübler (sk),
Simone Schreck (ss), Dana Thyen (dt)

Freie Journalisten / Fotos:
Lucas Vogel (lv), Wiebke Wollek (ww),
Nadja Wilken (nw)

Gestaltung:
Agentur Sehstern Berlin/Hohen Neuendorf,
beworx (Beate Autering, Beate Stangl)

Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH

Vertrieb: ZSS Zustellservice Scheffler

Auflage: 15.000 Exemplare

Stadtverwaltung Hohen Neuendorf

Oranienburger Straße 2
16540 Hohen Neuendorf
☎ (03303) 528 0
Fax: (03303) 50 07 51
<http://www.hohen-neuendorf.de>

Bürgermeister / Sekretariat: ☎ 528 112
Erster Beigeordneter / Hauptamt: ☎ 528 210
Bauamt: ☎ 528 122
Stadtservice: ☎ 528 240
Ordnung und Sicherheit: ☎ 528 117
Soziales: ☎ 528 134
Finanzen: ☎ 528 124
Marketing / Redaktion
Nordbahnnachrichten: ☎ 528 145

Gemeindeverwaltung Birkenwerder

Hauptstraße 34
16547 Birkenwerder
☎ (03303) 290 0
Fax: (03303) 290 200
<http://www.birkenwerder.de>

Bürgermeister: ☎ 290 129
Sekretariat: ☎ 290 128
Kasse/Vollstreckung: ☎ 290 108
Steuern: ☎ 290 115
Bildung & Soziales: ☎ 290 135
Bauverwaltung: ☎ 290 143
Umwelt: ☎ 290 132
Ordnung & Sicherheit:
☎ 03309 / 290 133/134
Gewerbe/Feuerwehr: ☎ 290 125
Tourismusbüro: ☎ 290 147

Nächste Ausgabe: 20.1.2018 (Redaktionsschluss: 2.1.2018)

Kostenlos verteilte Auflage im Verbreitungsgebiet und außerdem erhältlich in den Verwaltungen und in der Touristeninformation Birkenwerder.